

„Die Reise der Gefährten“

Die Kinder Lif und Fin verbindet eine sehr enge Freundschaft. Lif wächst bei ihrer Oma auf, die sich liebevoll um sie kümmert. Sie leben in einer Welt, in der sie mit der Natur sprechen können und Elfen durch die Wälder streifen. Fin wohnt bei seinen Eltern, hat aber große Schwierigkeiten mit seinem strengen, zu Gewalt neigenden Vater. Seine Mutter steht zwischen den Stühlen, versucht aber, ihn in Schutz zu nehmen und Schlimmeres zu verhindern.



Nach einer Weile ziehen Fins Eltern mit ihm weit weg und die Kinder werden auseinandergelassen.

Als schließlich auch noch ihre Oma stirbt, beschließt die bereits erwachsene Lif, nach ihren Eltern zu suchen. Ihr einziger Anhaltspunkt ist ein altes Flugblatt mit einem Aufruf zum Kampf für die Erde.

Ihr Weg führt sie zunächst in ein Wirtshaus in der Stadt. Als der Wirt jedoch beginnt, übergriffig zu werden, wird sie von einer Bettlerin in Sicherheit gebracht. Wie der Zufall es will, weiß diese auch Genaueres über das Flugblatt und erklärt ihr den weiteren Weg. Die Bettlerin selbst war vor vielen Jahren schon in diesem Krieg involviert, der nachhaltig einen Schatten über ihr Leben geworfen hat.

Lif kommt entkräftet und entmutigt in einen Wald. Dort trifft sie den Reisenden Silas, der ihr hilft und neue Hoffnung gibt.

Gemeinsam begegnen die beiden auf dem weiteren Weg einer Müllerin, die Lifs Eltern kannte, und finden dort auch deren Grab.

Eine Pflanze überbringt ihr an diesem Ort eine Seelenbotschaft ihrer verstorbenen Eltern, die ihr Mut, Zuversicht und neue Kraft für's Leben gibt.

Die Gefährten beschließen daraufhin, wie zuvor Lifs Eltern die Natur zu verteidigen gegen die Menschen, die sie für Geld und Macht ausbeuten wollen.

Fins Vater ist inzwischen als Anführer einer Gruppe von Soldaten und Arbeitern dabei, den Wald zu roden. Fin selbst und seine Mutter haben es sehr schwer unter ihm und seiner Tyrannei. Als das Ganze eskaliert, schaffen die beiden es aber, sich von ihm zu trennen und gehen ins Ungewisse.

Als Rache beschleunigt der Vater die Rodungsarbeiten im Wald und ein Kampf bricht aus, in den auch Lif und Silas verwickelt sind. Die Schlacht endet gut für die Natur-Seite, aber der Krieg ist noch nicht gewonnen.

Währenddessen begegnen Lif und Fin sich wieder und beschließen gemeinsam, die Erde vor ihren Ausbeutern zu retten.

Silas verabschiedet sich schweren Herzens von Lif und macht sich auf zu neuen Abenteuern.

(Zusammenfassung von Selina Reuter)